

Literatur.

A) Neue Werke.

- 1) **Der Weltapostel Paulus.** Nach seinem Leben und Wirken geschildert von Hofrat Dr. Franz X. Pölzl, Hausprälat Sr. päpstlichen Heiligkeit und Professor der Theologie an der k. k. Universität in Wien. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Beilagen: drei Kunstblätter, eine geographische Karte und mehrere Register. 664 S. in 8°. Preis broschiert M. 9. — = K 10.80, fein geb. M. 11.40 = K 13.68. Regensburg, 1905. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz.

Ein vortreffliches Werk, über dessen Bestimmung das Vorwort folgendes schreibt: „Die Biographie des großen Weltapostels sollte auf streng wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, aber mehr populär geschrieben sein, so daß sie von Priestern und gebildeten Laien mit Interesse und Nutzen gelesen werden kann.“ Dieser Zweck ist nach unserem Dafürhalten vollständig erreicht. Ja, wir sind der Meinung, daß Schüler höherer Lehranstalten und der oberen Gymnasialklassen, die sich für die ideale Gestalt des großen Völkerapostels interessieren, viel Nutzen aus dem Buche schöpfen werden. Den historischen und geographischen Rahmen der Biographie zeichnet der illustre Autor mit viel Leben, so daß der Leser sich leicht in die Zeit der großen Ereignisse der neuen Weltära versetzen kann. Auch der Charakter des Weltapostels ist vorzüglich dargestellt.

Der Verfasser gibt eine ziemlich eingehende Analyse der Reden und Briefe Pauli. Dieselbe ist sehr geeignet, uns sowohl mit dem erhabenen (hohen) Geiste des Apostels, als auch mit der von ihm vorgetragenen Lehre bekannt zu machen.

Die Ausstattung ist schön, die beigelegten Illustrationen stammen von bekannten Meistern: Dürer usw.

Wir hegen den Wunsch: Möge das herrliche, schöne Buch in möglichst viele Hände gelangen, da in ihm einer der größten Charaktere der katholischen Kirche zur Bewunderung und zur Nachahmung des großen Völkerapostels anregend vorgeführt wird.

- 2) **Die Briefe des heiligen Apostels Paulus.** Erklärt von Dr. theol. et phil. D. S. Gutjahr, k. k. o. Universitätsprofessor in Graz. Des I. Bandes 3. und 4. Heft: Der Brief an die Galater. S. 171 bis 397. Graz. Verlagsbuchhandlung „Styria“, 1904. K 4.20 = M. 3.50.

Mit der Erklärung des Galaterbriefes ist der erste Band der Kommentare zu den Briefen des heiligen Paulus komplett. Er umfaßt die Erklärung der zwei Briefe an die Thessalonicher und des Galaterbriefes.

Die in meinem Referate über die Erklärung des ersten Briefes an die Thessalonicher (vgl. Linzer theol. Quartalschrift 1901, S. 386 f.) hervorgehobenen Vorzüge der Kürze, Klarheit und Präzision sowie strenger Wissenschaftlichkeit gelten auch im vollen Maße vom Kommentare zum Galaterbriefe, welcher nach Anlage und Gliederung des Stoffes seinen Vorgängern entspricht.

Auch Professor Gutjahr verteidigt mit Entschiedenheit die Ansicht, daß Gal. 2, 1—10, das Referat einer Verhandlung gelegentlich der sogenannten Kollektentreife biete. Ich habe an einem andern Ort den Nachweis versucht, daß diese Auffassung abzulehnen ist. Die sich aus ihr ergebenden Schwierigkeiten sind bei weitem größer, als es den Anschein hat.

S. 226 ist in Note 2 ein Druckfehler mitunterlaufen, da es statt Eus. Hist. ecc. l. 2 heißen soll l. 12.

Der vorzügliche Kommentar wird auch in formeller Beziehung gewinnen, wenn in der Interpunktion der aneinander gereihten Schriftzitate eine größere Gleichmäßigkeit obwaltet (vgl. z. B. die Zitate 2 und 3 auf Seite 240).

Der auch buchhändlerlich solid ausgestattete Kommentar des Professors Gutjahr muß auf das wärmste empfohlen werden.

Wien.

Hofrat Dr. Fr. Bözl.

- 3) **Die Adressaten des Galaterbriefes.** Eine exegetische Studie. Von Dr. Basil Schwyghin. Czernowitz 1904. 165 S. M. 3.— = K 3.60.

Unter diesem Titel hat in rumänischer Sprache der junge, strebsame Exeget und Dozent an der theologischen Fakultät der Universität Czernowitz, dem wir auch schon einen Kommentar zum Judasbrief verdanken, zur lebhaft ventilierten Streitfrage einen interessanten und beachtenswerten Beitrag geliefert. Der Autor gibt zuerst eine genaue Uebersicht über den Stand der Streitfrage und deren Literatur, dann würdigt er auf Schritt und Tritt die Argumentation des Professors Val. Weber und führt im Anschlusse daran eine Reihe von Beweisgründen vor, welche gegen die Möglichkeit der sogenannten südgalatischen Theorie sprechen. Das letzte dieser Argumente ist aus dem Sprachgebrauche der zeitgenössischen Profanschriftsteller Strabo, Plinius, Tacitus, Plutarch, Ptolemäus und Dio Cassius entlehnt. Der Verfasser schließt seine Ausführungen mit der etwas zuversichtlichen Erklärung, die gegen die südgalatische Theorie sprechenden Argumente seien von unüberwindlicher Art und der Galaterbrief sei nicht vor, sondern nach dem Apostelkonzil geschrieben worden.

Wäge der junge Gelehrte (welcher seine Weiterbildung im Bibelfache teilweise an der theologischen Fakultät der k. k. Universität in Wien erhalten hat) die Bibelwissenschaften noch öfters mit tüchtigen Publikationen bereichern.

Hofrat Dr. Franz Bözl.

- 4) **Der Aufbau der heiligen Schriften des neuen Testaments.** Von P. Konstantin Kösch O. Cap., Lektor der Theologie. Münster i. W., Aschendorff, 1905. Groß-8°. VIII und 143 S. M. 2.50 = K 3.—.

Es wird oft geklagt, daß die Schätze der heiligen Schrift nicht leicht genug zugänglich gemacht seien, und wohl auch manche Priester können im praktischen Leben dem Studium und eingehenderer Beschäftigung mit der heiligen Schrift aus Vorurteil gegen Exegese und Introduction keinen rechten Geschmack abgewinnen. Da ist die vorliegende Schrift sehr willkommen und erwünscht. Sie ist nicht nur für das neutestamentarische Bibelfstudium, besonders die Einleitungswissenschaft, eine gute Stütze, sondern will und wird überhaupt die Bekanntschaft mit der heiligen Schrift und die Freude an ihrer Lektüre und ihrem Studium fördern. Eine gute Disposition des Inhaltes und klare Darstellung des Aufbaues der neutestamentarischen Bücher, kann vorliegende Arbeit jedem Priester so erwünscht sein, wie dem Besucher einer Sammlung oder Ausstellung ein gut orientierender Katalog.

Verfasser hat unter einem seine nicht leichte Aufgabe ganz gut gelöst. Die Gliederung ist klar und durchsichtig, der Inhalt in präzisen Schlagwörtern kurz angegeben, die Einteilung ruht meist oder vielfach auf unseren bewährtesten Einleitungswerken. Lobend hervorzuheben ist unter